

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Das Licht leuchtet in der Finsternis**

**Tolstoj, Lev Nikolaevič**

**Leipzig, [1912]**

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-85433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85433)

mich! Führt mich fort, daß ich niemand mehr sehe. Ich bin müde, schrecklich müde.

Priester. Also dann leben Sie wohl.

Adjutant (tritt ein).

### Zehnter Auftritt.

Die Vorigen und der Adjutant. Boris sitzt im Hintergrund.

Adjutant. Nun, wie ist's?

Priester. Schrecklicher Trost und Eigensinn.

Adjutant. Er will also weder den Eid leisten noch dienen?

Priester. Unter keinen Umständen.

Adjutant. Dann muß er ins Lazarett.

Priester. Ach so, Sie wollen ihn für krank erklären? Das ist allerdings bequemer. Solches Beispiel wirkt leicht ansteckend.

Adjutant. Er soll auf seinen Geisteszustand untersucht werden. Das ist so befohlen.

Priester. Gewiß, gewiß. Ich habe die Ehre. (Er geht ab.)

### Elfter Auftritt.

Die Vorigen ohne Priester.

Adjutant (auf Boris zutretend). Bitte. Ich habe Befehl, Sie fortzuführen.

Boris. Wohin?

Adjutant. Zunächst ins Hospital, wo Sie mehr Ruhe haben und Zeit zum Nachdenken . . .

Boris. Ich habe längst alles überlegt. Also fahren wir. (Er geht ab.)

### Verwandlung.

Empfangszimmer im Lazarett.

Ober- und Unterarzt, ein kranker Offizier im Mittel, Wärter in Blusen.

### Erster Auftritt.

Ein kranker Offizier. Oberarzt. Unterarzt. Wärter.

Kranker. Ich sage Ihnen, Sie machen mich hier krank. Habe mich mehrfach schon ganz gesund gefühlt.

Oberarzt. Regen Sie sich nur nicht auf. Ich bin durchaus einverstanden, Sie zu entlassen; aber Sie wissen selbst, daß die Freiheit für Sie gefährlich ist. Wenn ich wüßte, daß Sie gute Pflege haben . . .

Kranker. Sie denken, ich würde wieder trinken? Nein, ich hab' meinen Denzettel weg. Dagegen wirkt jeder Tag, den ich hier noch verbringe, höchst schädlich auf mich. Sie tun das gerade Gegenteil von dem — (erregt) was Sie müßten. Sie sind grausam. Sie haben es freilich gut . . .

Oberarzt. Beruhigen Sie sich. (Er gibt den Wärtern ein Zeichen.)

Wärter (treten von hinten heran).

Kranker. Sie haben gut von Freiheit reden; was wird aber aus unsereins zwischen all den Verrückten? (Zu den Wärtern.) Was schleichst du da heran, Kerl! Scher dich fort!

Oberarzt. Ich bitte Sie, beruhigen Sie sich.

Kranker. Und ich bitte Sie und fordere Sie auf, mich zu entlassen. (Er kreischt laut auf und stürzt vorwärts.)

Wärter (packen ihn).

(Kampf; der Kranke wird abgeführt.)

### Zweiter Auftritt.

Oberarzt. Unterarzt.

Unterarzt. Geht die Sache wieder los? Beinah' hätte er Sie gepackt.

Oberarzt. Säuser und . . . nichts zu machen. Kleine Besserung ist allerdings zu konstatieren.

Adjutant (tritt ein).

### Dritter Auftritt.

Die Vorigen und der Adjutant.

Adjutant. Guten Tag.

Oberarzt. Guten Morgen.

Adjutant. Ich bringe Ihnen einen interessanten Fall. Fürst Tschermeschanow, der seiner Militärpflicht genügen soll, weigert sich auf Grund der Bibel. Zunächst wurde er zur Gendarmenrie geschafft; die erklärt sich für inkompetent